

*Offener Brief an
Bürgermeister DI Stefan Szirucsek
LAbg. Vizebürgermeisterin Dr. Helga Krismer-Huber*

Baden, 9. Juli 2021

Betreff: Mobilitäts- und Parkraumkonzept

Sehr geehrte Frau Vizebürgermeisterin, liebe Helga,
Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Stefan,

mit den Stimmen Eurer Fraktionen – der schwarz-türkisen sowie grünen Mandatar_innen – wurde in der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2021 ein neues Mobilitäts- und Parkraumkonzept für Baden beschlossen. Wir nennen dies einen erstaunlichen Beschluss, der trotz massiver, auch berechtigter Bedenken und Widerstand aus der Bevölkerung sowie von Unternehmer_innen von Euch gefasst wurde und bei dem Ihr kaum einen Millimeter, bis auf die nicht-gebührenpflichtige Mittagspause, von Eurem Plan abzubringen gewesen seid. Unseren Standpunkt dazu kennt Ihr.

Wir würden ein zeitgemäßes Mobilitätskonzept für ein modernes Baden mittragen, wenn

- _ Lösungen für Unternehmen / Institutionen / Schulen und deren Mitarbeiter_innen sowie für Zweitwohnsitzer_innen inkludiert wären
- _ Die Einteilung der Zonen – Blau, Grün, Weiß – schlüssig wäre
- _ Eine Kostenrechnung bzw. – schätzung sowie eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung für die Umsetzung des Konzeptes vorliegen würde (aus der auch plausibel hervorgeht, warum die Parkgebühren genau in den nun vorliegenden Höhen definiert wurden)
- _ Das öffentliche Verkehrsnetz in und um Baden attraktiv wäre
- _ Die Daten, auf denen das Konzept basiert, valide und zu verschiedenen Zeitpunkten erhoben wären
- _ Die Inputs verantwortungsvoller und interessierter Bürger_innen berücksichtigt würden
- _ Timing und Kommunikation optimiert werden

Nachdem es uns nach Ausschöpfung aller zur Verfügung stehender demokratischer Mittel nicht gelungen ist, eine sommerliche Nachdenk- und Optimierungsphase herbeizuführen, beobachten wir den Rollout des Konzeptes sehr genau.

In den letzten Tagen flatterte die Sonderausgabe von „Unsere Stadt“ in unsere Briefkästen, einige Unternehmer_innen haben uns die Schreiben der Stadtgemeinde mit dem Angebot einer Mobilitätsberatung für die Mitarbeiter_innen zukommen lassen. Wir erkennen Bemühen, aber keine konkreten Maßnahmen, die die Bedenken ausräumen und eine Perspektive geben würden.

Ganz konkret daher unsere Fragen:

_ Bis wann und wo werden Park & Ride Möglichkeiten entstehen? Im Infoblatt der Stadt ist nur vage zu lesen: „Wir werden dafür sorgen, dass Menschen, die in die Stadt pendeln müssen, in Zukunft zusätzliche Parkmöglichkeiten zur Verfügung haben.“

_ Wird es für Unternehmer_innen die Möglichkeit geben – wie von einigen bereits dezidiert vorgeschlagen – Parkgenehmigungen für Mitarbeiter_innen in der Grünen Zone zu einem speziellen Tarif (e.g. das Doppelte / Dreifache einer Anrainerberechtigung) und mit nachvollziehbarer Begründung zu erwerben? Wie viele? Nach welchen Kriterien? Ab wann? Wird es eine ähnliche Lösung für Zweitwohnsitzer_innen geben?

_ Wann ist der Launch eines flächendeckenden öffentlichen Verkehrsnetzes, das auch am Abend und an den Wochenenden regelmäßig, mit attraktiven Intervallen in Betrieb ist, für die Stadt Baden geplant? Auch hierzu sind die Angaben in der Sonderausgabe von „Unsere Stadt“ sehr vage, es wird nur angekündigt, dass weitere Schritte geplant sind wie „eine Ausweitung der Mobilitäts-Angebote“.

_ Welche Deadline habt Ihr dem VOR für die Verbindungen zwischen Baden und Gemeinden in den Bezirken Baden, Mödling und Wiener Neustadt, die bisher nicht oder schlecht mit öffentlichen Verkehrsmitteln an Baden angebunden waren und die nicht an der Südbahn liegen, gesetzt und wie weit sind die Verhandlungen fortgeschritten?

_ Welche Timings sind für die Evaluierung des Konzeptes geplant und können wir diese einsehen?

_ Wird der Sommer für eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (Schätzung) genutzt und können wir diese in der ersten Septemberwoche einsehen und evaluieren? Bitte auch um nähere Angaben zu der Aussage „Die Einnahmen aus der neuen Parkraumbewirtschaftung fließen wieder direkt in den Bereich der Mobilität zurück“ – was wird konkret damit finanziert und in welcher Höhe?

Nach wie vor sind wir der Meinung, dass all diese Herausforderungen vor der Kommunikation und Einführung des neuen Mobilitäts- und Parkraumkonzeptes gelöst werden müssten. Ihr habt Euch für einen anderen Weg entschieden – und werdet dafür Eure Gründe haben; bisher konnte das Timing leider nicht schlüssig argumentiert werden.

Und nach wie vor bringen wir uns gerne und jederzeit ein und bieten unsere konstruktiv-kritisch-kreative Zusammenarbeit an.

Wir bitten um konkrete Antworten auf unsere Fragen bis zum 31. Juli 2021.

Mit besten Grüßen



Helmut Hofer-Gruber
helmut.hofer-gruber@neos.eu



Gertraud Auinger-Oberzaucher
gertraud.auinger-oberzaucher@neos.eu